

## Kreismagazin



### Nachrichten

#### Viele Anrufe von falschen Polizisten

**KREIS WARENDORF.** Über ein Dutzend Bürger aus Ahlen, Beckum, Oelde und Warendorf meldeten sich am Donnerstag bei der Polizei, weil sie Anrufe von sogenannten „falschen“ Polizeibeamten erhielten. Die Masche ist immer die gleiche: Der Anrufer gibt sich als Kripobeamter der örtlichen Polizei aus. Dann gibt

er an, dass Einbrecher mit einer Liste festgenommen worden seien. Darauf stehe auch der Name der angerufenen Personen. Im weiteren Verlauf fragt der Anrufer nach Bargeld und Wertsachen, die nun Zuhause nicht mehr sicher seien. Die Polizei wolle diese zur Sicherung in Verwahrung nehmen.

#### Bleicher wird Umweltdezernent



Dr. Herbert Bleicher (Drensteinfurt) wird am 1. September neuer Umweltdezernent im Kreis Warendorf. Foto: Beate Kopmann

**-bk- KREIS WARENDORF.** Der neue Umweltdezernent im Kreis Warendorf ist kein Unbekannter: Dr. Herbert Bleicher war bis 2005 mehrere Jahre Justiziar der Abfallwirtschaftsgesellschaft des Kreises Warendorf. Am 1. September wird Bleicher die Nachfolge von Carsten Rehers antreten, der dann als neuer Umweltdezernent in seinem Heimatkreis Steinfurt wechselt. Am Freitag stellte sich der 52-jährige promovierte Jurist, der in Drensteinfurt wohnt, im Kreisausschuss vor. Blei-

cher ist seit 2012 Geschäftsführer der Hagener Entsorgungsbetriebe sowie Geschäftsführer der kommunalen Umweltservicebetriebe der Ruhrstadt. Von 2006 bis 2012 war er bereits Beigeordneter der Stadt Hagen und in dieser Funktion auch für den Bereich Umwelt tätig. „Die anspruchsvolle Arbeit als Führungsperson im Umweltbereich ist ihm daher sowohl aus der Verwaltung als auch aus der Wirtschaft bestens bekannt“, hob Landrat Dr. Olaf Gericke im Kreisausschuss hervor.

#### Gysi spricht über „Europa 2050“

**WESTBEVERN.** Der Unternehmens- und Wirtschaftsverband Westfalen (UWW) hat am 23. Mai (Donnerstag) den Bundestagsabgeordneten und früheren Vorsitzenden der Fraktion Die Linke, Dr. Gregor Gysi, zu Gast. Er spricht kurz vor den Europawahlen zu dem Thema „Wege in eine neue Gesellschaft – Herausforderung Europa 2050“. Die Veranstaltung findet in der Firma Bernd Münstermann GmbH & Co. KG in Telgte-Westbevern statt. Von 1990 bis 2002 und dann wieder – nach einem Intermezzo im Berliner Senat – seit 2005 gehört Gysi dem Deutschen Bundestag an. Zehn Jahre lang vor der Vorsitzende der dortigen Fraktion Die Linke. 2016 wurde



Gregor Gysi spricht am 23. Mai in Westbevern.

er zum Präsidenten der Europäischen Linken gewählt. Anmeldungen zu der Veranstaltung sind noch möglich und werden erbeten an veranstaltungen@uww-online.de. Weitere Informationen unter [www.uww-online.de](http://www.uww-online.de)

### RADIO WAF

**Samstag**  
0 Uhr: NOXX; 7.30 bis 12.30 Uhr stündlich Lokalnachrichten, Veranstaltungstipps, Westfälischer Hansetag & Warendorfer Maiwoche; 12 Uhr: Am Wochenende; 21 Uhr: „dein fm“ – Das Jugendradio; 24 Uhr: NOXX

**Sonntag**  
0 Uhr: NOXX, 8 Uhr: Himmel und Erde; 9 Uhr: Am Wochenende; 9.30, 10.30, 11.30 Uhr Veranstaltungstipps; 17 Uhr: Sport am Sonntag, 17.30 Uhr Sportexpress; 18 Uhr: „dein fm“ – Das Jugendradio; 21 und 24 Uhr: NOXX

**Redaktion:**  
Beate Kopmann (-bk-) | Tel.: 0 25 81/ 93 48-74  
Fax: 0 25 81/ 93 48-79  
E-Mail: [redaktion.war@wn.de](mailto:redaktion.war@wn.de)



Einsatzzahlen sind in vier Jahren um 27 Prozent gestiegen

## 112 wird immer häufiger gewählt

**-bk- KREIS WARENDORF.** Im Rettungsdienst zählt nicht nur Quantität, sondern Qualität. Mit Blick auf die 161 Notfallsanitäter im Kreis Warendorf, die bis Ende 2020 eine deutlich umfangreichere Ausbildung erhalten werden, ist die zuständige Dezernentin Petra Schreier zuversichtlich. Sie sieht den Kreis gut aufgestellt.

Aber an Herausforderungen fehlt es trotzdem nicht. Allein in den zurückliegenden vier Jahren sind die Ein-

satzfahrten der Rettungswagen im Kreis um gut 27 Prozent gestiegen. Das hat natürlich Folgen. Der Rettungsdienst braucht mehr Fahrzeuge, mehr Personal und auch mehr Geld.

„Die Hemmschwelle, die 112 zu rufen, ist seit Jahren gesunken“, erklärt Schreier im Kreisausschuss. Wie oft der Notruf auch missbräuchlich genutzt werde, wollten einige Politiker wissen. Aber genaue Zahlen liegen diesbezüglich nicht vor.

Guido Gutsche (CDU) regte an, ob man nicht prüfen könnte, in bestimmten Fällen statt des Rettungswagens ein Taxi zu bestellen. Ein Vorschlag, den Landrat Dr. Olaf Gericke ablehnte: „In der Krisensituation können wir kein Taxi schicken.“ Auch Dagmar Arnkens-Homann (SPD) unterstrich: „Wenn die 112 gerufen wird, muss man auch losfahren.“ Die Politikerin warb aber dafür, die bundesweite Nummer des ärztlichen Bereit-

chaftsdienstes bekannter zu machen. Sie lautet 116 117.

Dieser Bereitschaftsdienst solle ebenfalls für die medizinische Versorgung. Aber viele Bürger riefen in der Notlage eben doch die 112. Vielleicht weil diese Nummer bekannter ist, vielleicht weil die Hilfe so am einfachsten zu haben ist.

Eine Aktion, die beim Bürger dafür werben soll, den Notruf wirklich nur in einer echten Notlage zu rufen, lehnte der Landrat ab. Es ge-

be vielleicht Menschen, die sich dann im echten Notfall nicht trauten, die 112 zu wählen.

Etwas rückläufig ist die Einhaltung der Hilfsfrist bei Notfalleinsätzen im Kreis. Die Eintreffzeit soll innerhalb von zwölf Minuten sein. Dieses Ziel wurde 2018 in 90,1 Prozent der Fälle erreicht, im Vorjahr lag die Vergleichszahl noch bei 90,7 Prozent. Die schlechtesten Werte hatten Drensteinfurt und Wadersloh.

„KiRaKa“ aus Oelder Grundschule

## Kinder entlarven Fake-News

Von Ralf Steinhorst

**OELDE.** Der Anruf des WDR bei Schulleiterin Antonia Hegemann von der Obergerschule in Oelde kam überraschend. Ob man dort eins von zwei Projekten durchführen könne? Die Grundschule wählte das Projekt „KiRaKa (KinderRadio-Kanal) kommt“, seit Montag war der Radiosender WDR 5 nun in Oelde zu Gast.

„Die Kinder waren aufgeregt, viele haben gar kein Radio mehr zu Hause“, blickte Lehrerin Sabine Rohde-Bussiewehe auf den Beginn der Woche zurück. Die 55 Viertklässler aus beiden Klassen stellten ihre Schule im Radio vor, verlasen Nachrichten und verfassten eine Reportage, die dann abends im KiRaKa gesendet wurde.

Am Donnerstag machte KiRaKa-Moderatorin Insa Backe das Thema Fake-News zum Thema. „Wir wollen damit die wichtigen Medien Radio, Fernsehen und Zeitung in Form einer Medienkompetenzschulung vorstellen“, erklärte sie.

Dass Fake-News schon im unmittelbaren Umfeld beginnen, wurde zuvor deutlich. Das fängt schon bei Kettenbriefen an, die meistens Drohungen enthalten, wenn man sie nicht weitergibt. „Die Drohungen stimmen nicht“, mahnte Insa Backe, Kettenbriefe erst gar nicht zu öffnen.

Mobbing oder gar Cybermobbing stellt eine weitere Form von Fake-News dar. Denn dort wird ein Opfer so



»Benutzt euren Kopf, wenn ihr Nachrichten lest.«  
Insa Backe

Werden die Radiohörer die Fake-News erkennen? Die Grundschüler David, Kimi und Zoe sprechen ihre Nachrichten in das Mikrofon von Moderatorin Insa Backe (v. l.).

dargestellt, wie es gar nicht ist. „Man bestimmt selbst, was richtig oder falsch ist – nicht jemand anderes“, beschrieb die Moderatorin anhand von Fallbeispielen, das Mobbing alles andere als lustig ist. Auch vor Fremden in den Sozialen Medien, etwa auf WhatsApp oder Facebook, warnte sie. Man könne nie wissen, wer dahintersteckt, es sollten also nie Fotos gezeigt oder persönliche Daten wie Namen preisgegeben werden. Sollte doch mal Mobbing passieren, seien Eltern und Lehrer immer



Die Stille Post ist ein gutes Beispiel, wie Nachrichten am Ende verfälscht sein können. Moderatorin Insa Backe flüstert Ida (v. r.) die Nachricht ins Ohr, die die Runde machen soll.

die richtigen Ansprechpartner, um zu helfen.

Natürlich musste ja dann noch Radio gemacht werden, von vier Tagesnachrichten wurden von den Schülern zwei in Fake-News umgewandelt und vertont. Ob die Radiohörer sie erkennen werden? Den Schülern jedenfalls riet Insa Backe: „Benutzt euren Kopf, wenn ihr Nachrichten lest“.

Mit einer Liveschaltung vom Oelder Schulhof ins Kölner KiGaRa-Studio ging am Freitagabend die Projektwoche zu Ende.



Am Sonntag beginnt das Mühlenfest um 10.15 Uhr mit dem Volksradfahren des TV Ennigerloh.

## 150 Jahre Windmühle in Ennigerloh Mühlenfest startet mit großer Lichtershow

**ENNIGERLOH.** Auf 150 Jahre blickt die Windmühle Ennigerloh zurück. Aus diesem Grund findet am Wochenende ein Mühlenfest statt.

Natürlich steht dabei die restaurierte Holländerwindmühle im Mittelpunkt: Führungen, Präsentationen (auch 150 Jahre Windmühle) und Mühlengeschichten sind jedoch nur ein Teil des Angebotes der Mühlenfreunde: Wenn der Wind mitspielt, mit der richtigen Stärke und aus der optimalen Richtung weht, wollen die ehrenamtlichen Müller allein mit Windkraft Getreide zu Mehl vermahlen. Sie präsentieren den Gästen damit die Zeit vor 150 Jahren, als die Windmühle einzige technische Energiequelle für Antriebe vor Ort war.

Am Sonntag beginnt das Mühlenfest um 10.15 Uhr mit dem Start zum Volksradfahren des TV Ennigerloh. Ab 11 Uhr wartet dann ein bunter Programmreigen auf die Besucher: Tanz und



Am heutigen Samstagabend steigt ab 20 Uhr die große Mühlen-Party mit toller Musik und einer großen Lichtershow. Foto: Mühlenfreunde

Sport, Musik und Gesang, viele Spiele, Hüpfburg, Square Dance und orientalischer Tanz wird angeboten. Neben Würstchen warten Waffeln, Fingerfood, Pommes und natürlich ein reich-

haltiges Kuchenbuffet auf die Genießer. Besondere Höhepunkte sind ein Zehn-Meter-Kletterturm, an dem Kinder ihre Kletterkünste erproben können, sowie eine Seifenkistenbahn.